

Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 244.

Freitag, den 18. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Der falsche Erbe.

Roman von Ed. Wagner.

Brander erhob sich zitternd und näherte sich Harrington mit niedergeschlagenen Augen.

„Ferdinand Brander“, sprach Guido mit sorgenvoller Stimme: „sehen wir uns ja wieder?“

„O, Guido!“ rief Brander schluchzend, „ich danke Gott, daß Sie gerettet und zu Ihrem Eigentum zurückgeführt sind. So wahr Gott mein Zeuge ist, ich habe stets um sie gesorgt. Ich hielt sie so gut wie tot. Ich fand im Ihrem Unglück eine passende Gelegenheit mich zu bereichern; die Verführung war zu groß, als daß ich ihr hätte widerstehen können. Ich bekenne meine Schuld; und die Vergeltung ist gekommen, wie ich es längst im Stillen befürchtet hatte. Wiederholst spreche ich es aus, doch ich mich freue, Sie wieder im vollen Besitz Ihres Verstandes und in die Heimath zurückgeführt zu sehen. Ich verdien die Strafe, welche das! Seien mir auszusprechen wird. Ich habe Sir Harry betrogen und bestohlen, ich habe Miss Ella Bamfield schändlich hintergangen und würde sie geheirathet haben, während ich bereits verheirathet war. Wie es scheint“, fügte er bitter hinzu, „haben Sie einen Polizisten mitgebracht, denn ich sehe einen Mann da in der Thür stehen. Lassen Sie ihn nur hereinkommen und mich gefangen nehmen.“

Hannu, welche mit der größten Spannung dem ganzen Vorgange gefolgt war, stieß bei den letzten Worten ihres Mannes einen wilden Schrei aus und stürzte vor Sir Harry auf die Knie, indem sie mit herzerreißender, ihre ganze Angst und Verzweiflung verrathenden Stimme rief:

„O, schonen Sie ihn! Haben Sie Erbarmen mit ihm, Sir Harry! Er wußte nicht, was er that! Erlassen Sie ihm die Strafe! Haben Sie Erbarmen um mein willen! Er ist mein einziger Stütze; er ist das einzige menschliche Wesen, das ich in der Welt habe, und das ich liebe! O, Sir Harry, ich liebe ihn, ungeachtet alles Vorgesetzten, trotz aller seiner Vergehen!“

Sir Harry sah die verzweifelnd Bittende ernst an, antwortete aber nicht.

„Vater“, sagte Guido mit mildem Tone, „wenn diese arme, so schwer gekränkte Frau diesem Manne vergeben kann, so können wir, denke ich, ihm auch vergeben.“

„Du hast Recht, mein Sohn“, entgegnete der Baronet. „Er mag gehen, die einzige Strafe für seine Schändlichkeit mögen die Vorwürfe sein, die ihm sein Gewissen machen wird. Mrs. Brander, Ihre Liebe zu ihm hat ihn den Händen des irischen Richters entzogen.“

Hannu Brander sprang auf, küßte die Hand des Baronets umgestülpt und sprach in warmen Worten ihren Dank aus. Brander sah aus wie einer, der im letzten Augenblick vor seiner Hinrichtung auf dem Schafott seine Begründigung empfängt.

Er stummelte seinen Dank aus und schritt dann mit Hannu der Thür zu. Doch ehe er diese noch erreicht hatte, wurde sie weit geöffnet und Gildon's ganze Gestalt wurde sichtbar.

Brander blieb unwillkürlich stehen und starrte den ihm den Weg Versperrenden an. Dieses markige Gesicht mit den kleinen, stehenden Augen, mit seinem widerlichen Lächeln mußte er schon einmal gesehen haben. Er dachte zurück, bis in seine frühere Kindheit, und plötzlich entschlüpften seinen Lippen die Worte:

„Mein Vater!“

Leise waren diese Worte gesprochen — nur hervorgehaucht, aber Gildon hatte sie doch gehört; er trat einen Schritt näher und sagte:

„Ja, ich bin Dein Vater!“

„Der Vater, der mich in meiner Kindheit verlassen hat; der Vater, der sich nie um mich kümmert, so daß ich selbst durch die Welt mich kämpfen mußte; der Vater, welcher der Verführung mich preisgab, die mich zum Verderben führt! Verflucht —“

„Halt!“ rief Gildon, warnend seine Hand erhebend, „Spare Deinen Fluch, junger Mann! Ich bin Dein Vater, Roderich Gildon. Ich kenne Deine Geschichte und Deine Vergehen. Ich bin kinderlos, außer Dir und da Sir Harrington Dir so gütig vergeben hat, bin ich geneigt, Dich als meinen Sohn und Erben anzuerkennen. Was sagst Du dazu? Soll nun Friede zwischen uns sein?“

„Friede!“ sprach Hannu hastig. „Gib nach, Ferdinand!“

„Ja“, sagte Brander tonlos, „es soll Friede zwischen uns sein.“

Er reichte Gildon die Hand, welche dieser warm drückte und damit vor die Vereinigung besiegelt.

„Du wirst mich nun, da Du Alles weist, nicht verlassen, Hannu?“ sagte Brander zitternd. „Ich verdiente es, wenn Du Dich von mir abwenden würdest.“

„Aber ich will es nicht“, erwiderte Hannu lieblich. „Du hast Unrecht gehabt, Ferdinand, aber Du kannst das begangene Unrecht zum Theil gut zu machen suchen durch ein rechtschaffenes, ehrliches Leben. Wir wollen ein neues Leben anfangen. Komm, las uns gehen.“

Sie gingen hinaus, gefolgt von Gildon, welcher sie einsäud, in dem wartenden Wagen mit ihm Platz zu nehmen. In Gloucester angekommen, benutzten sie den nächsten nach Northumberland fahrenden Zug, um nach Crubbenfeld zu gehen und das Kind zu beerdigen.

Nachdem Gildon und dessen Sohn und Tochter das Zimmer verlassen, vermisste der Baronet Ella, welche sich unbemerkt entfernt hatte.

Von einer seltsamen Unruhe getrieben, ging er, sie zu suchen und fand sie in der Bibliothek. Er näherte sich ihr und erfaßte ihre Hand.

„Weinst Du über die Enttäuschung, welche Dir durch Brander zugefügt worden ist?“ fragte er freundlich.

„Nein, Sir Harry“, erwiderte Ella mit einem Zeichen des Widerwillens. „Ich würde ihn doch nicht geheirathet haben, auf keinen Fall. Vergangene Nacht hatte ich den Entschluß gefaßt, lieber zu sterben, als ihn zu heirathen. Meine Achtung vor ihm schwand in jener Nacht, als ich ihn den Diebstahl ausführen sah, und was die Liebe betrifft, so hatte ich ihm selbst schon gefaßt, daß ich ihn niemals geliebt habe.“

„Aber Guido ist verheirathet.“

„Ich freue mich dieser Heirath“, versetzte Ella bewegt. „Nelly ist seiner würdig; sie ist so liebenswürdig, so edel und so herzgewinnend! Bedenke nur, daß er ihr Geist und Leben zu danken hat.“

„Und es ist gewiß, daß alle diese Veränderungen und Zwischenfälle Dich nicht betrüben?“

„Ganz gewiß!“

„Verzeihe mir, Ella“, fuhr der Baronet freundlich fort, „aber ich fürchte dennoch, daß Du bei dieser unerwarteten Wendung der Dinge irgendwie verletzt worden bist. Hast Du niemals geliebt?“

„Das — das habe ich nicht gesagt!“

„Also hast Du geliebt! Und ich war nicht im Stande, diese bittere Enttäuschung von Dir abzuwenden.“

Ella erhob die Augen, aus denen ein Blick flammte, vor dem der Baronet erbebte, denn in diesem Blick lag das ganze Geheimniß des Mädchens offenbart. Ja, es war kein Zweifel, sie liebte Sir Harry, wie er Ella liebte.

„Mein Liebling!“ sprach er, „ist es wahr, was ich für unmöglich hielt, was ich so sehr gewünscht, und woran ich doch kaum zu denken wagte — bin ich es, den Du liebst?“

Ella wußt sich schluchzend an seine Brust und Sir Harry drückte sie fest und innig an sich. Das Moß seines Glücks war voll: Seinen Sohn hatte er wiedergefunden und seine Ella — seine sonstige, unihuldige Ella, die er so lange im Stillen geliebt, war jetzt sein.

Ferdinand Brander konnte sich von dem Schloße, der ihn so unerwartet und in dem Augenblick getroffen, als er sich bereits auf der Höhe seines erträumten Glücks gefehlt hatte, nie wieder erholen. Er beschloß zwar, ein neues Leben zu beginnen, aber das Andenken an seine Schuld lastete zu schwer auf seiner Seele, um ihn wieder glücklich werden zu lassen. Zudem konnte er sich mit seinem so plötzlich wiedergefundenen Vater nicht befrieden. Beide führten fortan ein unbehagliches, elendes Leben.

Dunkle Schatten lagen auf ihrem Wege. Ruhelos irrte Brander umher und nur die treue, aufopfernde Liebe seiner Frau schützte ihn vor Verzweiflung. Aber seine Kraft war gebrochen und er ging noch Gildon voran, der kurze Zeit nach seinem Sohne starb. Hannu hatte die traurige Pflicht zu erfüllen, Beide die Augen zuzudrücken. In ihren Armen hauchte der falsche Erbe von Harrington Hall sein schuldbeladenes Dosein aus. Das bedeutende Vermögen Gildon's wurde in Hannu Brander's Händen zu einem segensreichen Mittel, Not und Armut zu lindern.

Sir Harry kaufte für seinen wiedergefundenen Sohn ein in der Nähe von Harrington Hall gelegnes Gut mit einem hübschen Einkommen, und schon einige Wochen später hielten Guido und Nelly mit ihren treuen Dienern, den Lebbes, ihren Einzug dasselbst.

Mitte Februar fand die Hochzeit Sir Harry's mit Ella statt, und es ist schwer zu sagen, wer glücklicher war, Nelly oder Ella, und wer sich zärtlicher und lieblicher gegen seine junge Frau verhielt — der Baronet oder sein Sohn Guido.

Ende.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezgl. Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nötig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

407

Kauf Sie Seide

nur in erstaunlichen Fabrikaten zu billigen Groß-Preisen, meter- und robenweise. An Private porto- u. zollfrei verlandt. Das Neueste in unvergleichlicher Auswahl in weiß, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Blücher franz. Dopp. Briefporto nach der Schweiz.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
Reg. Hostelleren. 4197

Die Auskunfts- u. Schimmelsgeng in Frankfurt a. M., Goethestr. 34, (30) Büros mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch The Bradstreet Company ertheilt nur laufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt. 3669

Atelier für fünf. Bahne (naturgetreu) u. idem. Bahnoperationen Friedrichstr. 50, 1. Paul Rehm, Dentist, Sprach. 9—6 II. 3826

Achtung!
Meine Messerschmiede, Dampfschleiferei und Reparaturwerkstätte mit elekt. Betrieb empfiehlt bei schneller u. billiger Bedienung Ph. Krämer,
3. Webergasse 3. 3. Webergasse 3.

Wathalla-Theater.

Frank-Bonhair.

Truppe.

Nebulöse großartige Leistungen auf artistischem Gebiet wurden bisher in Wiesbaden noch nicht gesehen. Sensationell! Unvergleichlich! Unglaublich!

Außerdem:

Iriki Atco, die moderne Soubrette.
Aranka, Birike, Roszika, Bieneunerinnen-Terrett mit ihrer „Waldscene“, und die übrigen großen Attraktionen

Frank-Bonhair.

289/129

Spedition u. Möbeltransport.
Aufbewahrung u.
Weiterbeförderung
Bahnamtliches Rollfuhrwerk.
FRITZ WERNER, Ellville,
Wörthstrasse 36.
Post-Omnibus nach Kiedrich:
Vorm. 9.30, Nachm. 6.30.
Zurück:
Vorm. 10.15, Nachm. 7.15.
Extrafahrten nach Wunsch.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiete zu äußerst billigen Preisen
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr.
Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3553

Färberei Gebr. Röver,
chem. Waschanstalt,
Wiesbaden, Langgasse 12.
20 Läden. 200 Angestellte.

Amts-Blatt

Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 244.

Freitag, den 18. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Wahl bezw. Wiederwahl der Herren:

Privatier **Friedrich Gottwald** zum Schiedsmann für den II. Bezirk und

Privatier **Stephan Hoffmann** zum Schiedsmann für den V. Bezirk durch Beschluss des Präsidiums des Königl. Landgerichts auf eine dreijährige Amtsdauer bestätigt worden ist.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1901.

Der Magistrat:
J. Bertr.: Hef.

7403

Berdingung.

Die Ausführung der Glasarbeiten für die Erweiterungsbauten des Königlichen Theaters hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Berdingungsunterlagen können, so weit der Vorraum reicht, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus Zimmer No. 41 gegen Zahlung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden.

Auswärtige Submittenten wollen obigen Betrag bestiegeldfrei an unseren technischen Sekretär Andreß, Rathaus hier, einsenden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 40“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 28. Oktober 1901,
Vormittags 11 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Buchlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1901.

7401

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Genzmer, Reg. Baurath.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Margaretha Horn**, geboren am 19. Mai 1883 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße 69 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß daselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1901.

7349 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Auswärts wohnhafte Familien, welche bereit sind erwerbsunfähige Personen auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, ihre Meldungen unter Angabe ihrer Bedingungen und Beifügung einer Bescheinigung der Bürgermeisterei über ihre Qualification als Pfleger alsbald einzusenden.

Wiesbaden, den 3. August 1901.

4570

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.



Freiwillige Feuerwehr.



Die Mannschaften der Spritzen- u. Leiter-Abtheilungen an der oberen Blatterstraße werden auf Freitag, den 18. Oktober 1. J. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, zu einer General-Ver- sammlung zu Herrn Gastwirth Schreiner eingeladen.

Zünftliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1901.

7288

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Von Donnerstag, den 17. d. Wts. ab, befindet sich das Acciseamt und die Accise-Abfertigung im Hause Mengasse 8 bezw. Schulgasse. 7330
Stadt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz, geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4489

Der Magistrat.

Stadt. Volksskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen aufgenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Bergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 7. August 1901.

4692

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,

Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 p. ct. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarsch beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschl. März) um 10 Uhr Vormittags.

8639

Stadt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 17. Oktober 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.	
v. Braunschweig, G.-Lt. Posen	
Linckenbach	Bad Ems
Patzig, Dr.	Gr.-Lichterfelde
Gehrke, Dr.	Frankfurt
Dörken	Gevelsberg
Domnauer	Berlin
Leysersohn	
Badischer Hof , Nerostr. 7.	
Ebslein m. Fr.	Lodz
Kalmanowitz, Kfm.	Libau
Barmann, Fbkbes.	Warschau
Adler, Dr. m. Fr.	Lübeck
Rotschild, Lehrer	Worms
Bahnhof-Hotel Rheinstr. 3.	
Schwarz, Fr.	Hannover
Müller, Fr.	
Gisard m. Fr.	Kassel
Lieber, Kfm.	Rüdesheim
Linsenmayer	Düsseldorf
Block, Wilhelmstr. 54.	
v. Froelich, Fr.	München
Barbegat, Fr.	
Schwarzer Bock ,	
Kranzplatz 12.	
Hürxthal, Kfm.	Remscheid
Bender, Kfm.	Bonn
Weisweiler, Kfm.	Godesberg
Kayser, Insp.	Königsberg
Siebert, Dr. m. Fr.	Jena
Büttner, Fr.	Badenweiler
Zwei Böcke, Häfnerg. 12.	
Schmidt m. Fr.	Werden
Dietenmühle (Kuranstalt)	
Parkstrasse 44.	
Bernstein m. Fr.	Köln
Einhorn , Marktstrasse 30.	
Dalsheim, Kfm.	Frankfurt
Wolf, Kfm.	Offenbach
Krug	Wüsterwaltersdorf
Liebmann, Kfm.	Hadamar
Harweg, Kfm.	Barmen
Eisenbahn-Hotel ,	
Rheinstrasse 17.	
Finkels, Kfm.	Berlin
Schufgen m. Fr.	Bonn
Drey, Fr.	Oberstein
Baumfeld, Kfm.	Frankfurt
Zessle, Kfm.	Heidelberg
Peter m. Fl.	Marburg
Engel , Kranzplatz 6.	
Oberländer	Günthevitz
Hannau	Reverstow
Englischer Hof ,	
Kranzplatz 11.	
Christenn m. Fr.	Kulmbach
Baumann, Kfm.	Fürth
Gilbert m. Fr.	New-York
Erckmann	Brüssel
Erbprinz , Mauritiusplatz.	
Speier Ofenberg	Frankfurt
Trich, Buchdr.-Bes.	Heidelberg
Neubauer	
Bangl	Holzhausen
Grabensen, Kfm.	Düsseldorf
Forstmann, Kfm.	
Humbrecht, Kfm.	Frankfurt
Grüner Wald Marktstrasse.	
Schilling, Kfm.	Limbach
Güssow, Kfm.	Coswig
Nachmann, Kfm.	Frankfurt
Nagel, Kfm.	Düsseldorf
Visser	Nymegen
Roelofsz	Amsterdam
Werner, Kfm.	Frankfurt
Eichholder m. Fr.	Kreuznach
Nees, Kfm.	Karlsruhe
Haarlaender	Rheinböllerhütte
Sulterio, Adv.	Mailand
Rom, Dr.	"
Zauno, Dr.	"
Feierling	Freiburg
Brock, Fr.	Wien
Brock, Ing.	Biberach
Eitig, Kfm.	Berlin

Barthelmess, Kfm.	München
Kröling, Kfm.	Breslau
Loew, Kfm.	Hamburg
Höfler, Kfm.	Chemnitz
Kopf, Kfm.	Köln
Aitherr m. Fr.	Amsterdam
Oelgardt, Kfm.	Köln
Fuessers, Kfm.	Dülken
Fritsch, Ing.	Frankfurt
Weinsheyer, Kfm.	Mannheim
Hahn , Spiegelgasse 15.	
Schmitz, Kfm.	Kassel
Heller, Kfm.	Usingen
Wagner, Lehrer	"
Wagner, Buchdr.-Bes.	"
Börk, Hotelbes.	Bonn
Herzog, Fbkt.	Hersfeld
Zohlen	Weilburg
Schottler m. Fr.	Rybnik
Erdick, Kfm.	Duisburg
Nienbeysen, Kfm.	"
Klein	Völklingen
Moye, Fr.	Halle
Happel , Schillerplatz 4.	
Straub, Kfm.	Berlin
Winkler, Kfm.	Würzburg
Mohr, Kfm. m. Br.	Metz
Böhm, Fr. m. T.	Dresden
Bock, Kfm.	Karlsruhe
Rebentisch, Kfm.	Köln
Vier Jahrzeiten	
Kaiser Friedrichplatz 1.	
Benjamin	Hannover
v. Waldow, Major	Berlin
Kaiserhof	
(Augusta-Victoria-Bad)	
Frankfurterstr. 17.	
Wendelstadt, Dr.	Bonn
Esser, Consul	Elberfeld
Waller, Fr.	Amsterdam
Waller, Fr.	"
Hintzen	"
Kumbe	Godramstein
Seligmann	Hamburg
Karpfen , Delaspéastr. 4.	
Kluge, Rent.	Dortmund
Scholz	Stuttgart
Schmitz, Kfm.	Weilburg
Stas, Kfm.	N.-Lahnstein
Kilb, Kfm.	Hamburg
Schmitz	Berlin
Hubert, Kfm.	Hamburg
Goldenes Kreuz	
Spiegelgasse 10.	
Wiesmann, Fr.	Mainz
Hotel Lloyd , Nerostr. 21.	
Ritter	Mannheim
Schön	Elberfeld
Meyer	
Mehler Mühlgasse 3.	
v. Schunterlöw, Hptm.	Lissa
Wunderlich	Berlin
Kroll, Ref.	Wohlau
Wasserburger, Kfm.	Köln
Steffen, Rend.	Flensburg
v. Dobschitz, Oberlt.	Posen
Metropole-Monopol	
Wilhelmstr. 6 u. 8.	
Cohn, Fbkt.	Berlin
Buxbaum m. Fr.	Marburg
Fröhlich, Kfm.	Stuttgart
Weinsberg, Fbkt.	Rotterdam
Hahn, Bankier	Frankfurt
Graeber	Catterstedt
Kissler	Löhne
Tetzner	Moskau
Kogan, Stud.	Darmstadt
Nassauer Hof ,	
Kaiser Friedrichplatz 3.	
Sim-Teutsch, Fr. m. T.	Paris
Nicole	"
Upshus, Prof. m. Fr.	Berlin
Dahlström jr.	Hamburg
Minotto-Torms, Gräfin	Berlin
Murray, Fr.	Amerika
Woods, Fr.	"
v. Erlanger, Baron	Paris
Jeeger-Huber	Stuttgart
v. Ploetz, Lt.	Fürstenwalde
Spieß	Berlin
de Schischkine, Fr.	Russland
v. Bahl, Fr.	Heidelberg
v. Bahl, Dr.	Deidesheim
Nonnenhof , Kirchg. 39/41.	
Bosch, Kfm.	Karlsruhe
Arzt, Kfm.	Frankfurt
Meyerfeld, Kfm.	Berlin
Doergens, Kfm.	Köln
Mendel, Kfm.	"
Meyer, Kfm.	Bielefeld
Nusch, Kfm.	Neuss
Oranien , Bierstadterstr. 3.	
Rosenthal, Fr.	Berlin
Ledner	
Park-Hotel (Bristol),	
Wilhelmstr. 28-30.	
Rahlenbeck, Dir.	Hamm
Macdonald-Lochhart, Fr.	Glasgow
Müller m. Fam.	Berlin
Pfälzer Hof , Grabenstr. 5.	
Scharnhorst, Kfm.	Görlitz
Hildebrand, Kfm.	Berlin
Blumenthal, Kfm.	Weyer
Wirtz	Aachen
Strobel, Fbkt.	Hassloch
Zur guten Quelle , Kirchg. 3.	
Finking, Kfm.	Bonn
Möhn, Kfm.	Dauborn
Trost, Kfm.	Heidelberg
Reichspost , Nicolaistr. 16.	
Twell, Kfm.	Lüdenscheid
Leberheim, Stud.	Berlin
Struck, Kfm.	Hamburg
Rhein-Hotel , Rheinstr. 16.	
Hulsenbeck	Barman
Bolch, Fr.	Trier
Picton	London
Huberts	Rheineck
Hauser	Schwalbach
v. Bottlenberg, Fr.	Baldeney
Kyllmann m. Fr.	Berlin
Blaser, Kfm.	Rüdesheim
Hotel zum Rheinstein ,	
Taunusstr. 43.	
Noll m. Fr.	Karlsruhe
Korb, Fr.	München
Röntgliche Schauspiele .	
Freitag, den 18. Oktober 1901.	
Zum Besuch der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:	
I. Symphonie-Concert	
des Königlichen Theater-Orchesters	
unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung des Herrn Willy Burmester (Violine) aus Berlin.	
Programm:	
1. „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Ouverture . A. Mendelssohn.	
2. Concert (E-moll op. 64) für Violine u. Orchester . F. Mendelssohn.	
a) Allegro, molto appassionato. b) Andante	
c) Allegro molto vivace; gespielt von Herrn Willy Burmester.	
3. „Siegfried-Idyl“	
4. „Herculanum“, für Violine mit Orchester : . R. Wagner.	
gespielt von Herrn Willy Burmester.	
5. Zum ersten Male: „Barbarossa“, symphonische Dichtung in 3 Sätzen . v. Hauffegger.	
I. „Die Not des Volkes“. II. „Der Zauberberg“. III. „Das Erwachen“.	
Musikführer & 30 Pig. zu „Barbarossa“ sind beim Portier des Königlichen Theaters zu haben.	
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9½ Uhr.	
Samstag, den 19. Oktober 1901.	
227. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement C.	
Zum ersten Male wiederholt:	
Djamileh .	
Romantische Oper in 1 Akt von L. Gallet, Deutsch von Ludw. Hartmann.	
Musik von G. Bizet.	
Die Hand .	
(La main.)	
Mimedrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henri Berónyi.	
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.	

Nichtamtlicher Theil.

Brandoersicherungsbeitrag für 1901.

Die alsbaldige Entrichtung der noch rückständigen Beiträge wird in Erinnerung gebracht. 7284

Wiesbaden, den 14. Oktober 1901.

Hauptkasse der Nass. Landesbank.

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Öchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

— Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten M. 133,818.— Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Arzbach**, Albrechtstr. 6, **Auer**, Adlersstraße 60, **Datz**, verlängerte Nikolaistr., **Geisler**, Riedstraße 6, **Groll**, Bertramstr. 15, **Heit**, Hellmundstr. 87, **Holl**, Hellmundstr. 29, **Lonius**, Hellmundstr. 5, **Ohlenschmacher**, Büchestr. 9, **Reusing**, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schaus**, Bertramstr. 8, **Stoll**, Schachtstraße 7, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Hussong**, Kronenstraße 25. 660

Allgemeine Sterbefasse

zählt 1760 Mitglieder, zählt M. 500 bei eintretendem Todesfall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmescheine, sowie Auskunft erhalten die Herren **H. Kaiser**, Hellenestr. 5, **V. Wickel**, Langgasse 20, **G. Bastian**, Hellmundstr. 6, **V. Dorn**, Schachtstr. 33, **J. Ekel**, Scharnhorststr. 15, **G. Hillesheimer**, Oranienstr. 31, **C. Kirchner**, Wellstr. 27, **Friedr. Kumpf**, Neugasse 11, **M. Sulzbach**, Nerostr. 4883

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 18. Oktober 1901.

41. Abonnement-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 5. Male.

Novität. **Die goldene Brücke.** Novität.

Schauspiel in 3 Akten von Richard Stowronnel.

Regie: Albuin Unger.

Personen.

M. Gubrauer, Rittergutsbesitzer	Hans Sturm.
Helene, } seine Kinder	Margarete Frey,
Siegfried	Gustav Rudolph.
Der alte Gubrauer	Theo Ort.
Frau Dabekow, Repräsentantin	Clara Krause.
Hans-Herrnau Wisseling, Privatsekretär	Otto Kienersch.
Rechtsanwalt Scheinemann, Syndikus	Max Engelsdorff.
Graf Nienkerode-Hillingenberg	Paul Otto.
Baron Ilenstein, sein Butler	Hermann Kunz.
Frau Stolzenberg	Sofie Schent.
Jean, Dien'r	Albert Rosenow.

Ort der Handlung: Ein Rittergut bei Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akt erfolgt nach dem 3. Glöckenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 1/210 Uhr.

Samstag, den 19. Oktober 1901.

Letzter Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.

4. Gastdarstellung von Agnes Sorma.

Chyprienne.

(Divorce.)

Schauspiel in drei Aufzügen von Sardou und E. J. Nasac.

Bühnenbearbeitung von Oscar Blumenthal.

Regie: Max Engelsdorff.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Freitag Abends 5 Uhr.

Sabbath: Morgens 9, Schrifterklärung 9.45, Nachmittags 3, Abends 6.10 Uhr.

Wochentage Morgens 7, Nachm. 5 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag Abends 5 Uhr.

Sabbath Morgens 8, Nachmittags 3, Abends 6.15 Uhr.

Wochentagen Morgens 6.45, Abends 4.45 Uhr.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

In hiesiger Gemeinde sind vom 1. Januar 1902 ab folgende Dienststellen zu besetzen:

1. Polizeidiener,

2. Steueraufseher und Polizeidiener.

Von den Bewerbern wird Gewandtheit im Lesen, Rechnen und Schreiben verlangt.

Selbstgeschriebene Meldungen mit Lebenslauf sind unter Beifügung von Zeugnissen, Militärpapieren und Gesundheits-Attest bis spätestens 1. Dezember d. J. an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Einkommen: Je 1000 Mark neben freier Kleidung und unbestimmten Nebeneinnahmen von ca. 100 Mk.

Probezeit: 3 Monate; Anstellung: Auf Kündigung.

Bei Qualification Aufbesserungen nach 2 Jahren zu erwarten.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 12. Okt. 1901.

7213

Der Gemeindevorstand.

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung

Die Rechnung der israelitischen Cultusgemeinde pro 1900/1901 liegt von heute ab acht Tage lang in unserem Gemeindebüro, Emserstraße 6, für die steuerzahlenden Gemeindemitglieder zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1901.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

7406

Simon Hess.

Bekanntmachung

Freitag, den 8. November 1901, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird auf dem Rathauszimmer zu Biebrich das den Ehrenbürgern Taglöchner Heinrich Giebermann und Louise geb. Bettner dorthin gehörige, in der Bachgasse zwischen Jean und Heinrich Müller belegene und zu 6260 Mark taxirte Wohnhaus mit Stall, Schuppen, Schweinstall und Hofraum zum zweiten Male zwangswise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. September 1901.

6719

Königliches Amtsgericht 12.

Freitag, den 18. Oktober 1901,

Vormittags 11 Uhr,

werden im Pfandlokal, Mauerstraße 16 hier:

1 Uhr, 1 Canapee, 1 Divan, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel mit Console, 2 Verzielen, 1 Uhr mit Glassglocke, vier Sofha, 2 Küchenchränke, 3 Schreibtische, 1 ovaler Tisch, 3 Kommoden, 3 Kleiderschränke, 50 Kistchen Cigarren, 2 Pianino, 1 Ladenthese mit Marmorplatte, 1 Eisenschrank, 1 Regal, ein 2-th. Kleiderschrank, eine Nähmaschine mit Kasten, 1 Buffet,

7422

Donnerstag, den 17. Oktober 1901.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Tabelle über Leistungen der Arbeitgeber, Mitglieder und Kasse.

Klasse	Durchschnitts-Lohn in M.	Eintritts- geld in M.	Beitrag pro Woche.		Tägliches Krankengeld bei häuslicher Verpflegung in M.		Sterbegeld in M.
			Arbeits- geber in M.	Mitglieder in M.	bei häus- licher Ver- pflegung in M.	mit Angehörigen in M.	
I	1.—	0.50	6	12	0.50	0.25	0.10
II	1.50	0.75	9	18	0.75	0.37	0.15
III	2.—	1.—	12	24	1.—	0.50	0.20
IV	2.50	1.25	15	30	1.25	0.62	0.25
V	3.—	1.50	18	36	1.50	0.75	0.30
VI	3.50	1.75	21	42	1.75	0.87	0.35
VII	4.—	2.—	24	48	2.—	1.—	0.40

Amts-Blatt

Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 244.

Freitag, den 18. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang



Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Wahl bezw. Wiederwahl der Herren:

Privatier **Friedrich Gottwald** zum Schiedsmann für den II. Bezirk und

Privatier **Stephan Hoffmann** zum Schiedsmann für den V. Bezirk durch Beschluss des Präsidiums des Königl. Landgerichts auf eine dreijährige Amtsdauer bestätigt worden ist.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1901.

Der Magistrat:
J. Bertr.: Hef.

7403

Berdingung.

Die Ausführung der Glasarbeiten für die Erweiterungsbauten des Königlichen Theaters hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden.

Berdingungsunterlagen können, so weit der Vorraum reicht, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathaus Zimmer No. 41 gegen Zahlung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden.

Auswärtige Submittenten wollen obigen Betrag bestiegeldfrei an unseren technischen Sekretär Andreß, Rathaus hier, einsenden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 40“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 28. Oktober 1901,
Vormittags 11 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Buchlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1901.

7401

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Genzmer, Reg. Baurath.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Margaretha Horn**, geboren am 19. Mai 1883 zu Wiesbaden, zuletzt Adlerstraße 69 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß daselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1901.

7349 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Auswärts wohnhafte Familien, welche bereit sind erwerbsunfähige Personen auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, ihre Meldungen unter Angabe ihrer Bedingungen und Beifügung einer Bescheinigung der Bürgermeisterei über ihre Qualification als Pfleger alsbald einzusenden.

Wiesbaden, den 3. August 1901.

4570

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.



Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Spritzen- u. Leiter-Abtheilungen an der oberen Blatterstraße werden auf Freitag, den 18. Oktober 1. J. Abends 8½ Uhr, zu einer General-Veranstaltung zu Herrn Gastwirth Schreiner eingeladen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1901.

7288

Der Branddirektor: Scheurer.

Bekanntmachung.

Von Donnerstag, den 17. d. Wts. ab, befindet sich das Acciseamt und die Accise-Abfertigung im Hause Mengasse 8 bzw. Schulgasse. 7330
Stadt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4489

Der Magistrat.

Stadt. Volksskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen aufgenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Bergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 7. August 1901.

4692

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 p. ct. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarsch beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschl. März) um 10 Uhr Vormittags.

8639

Stadt. Accise-Amt.

Fremden-Verzeichniss

vom 17. Oktober 1901 (aus amtlicher Quelle.)

Adler, Langgasse 32.	
v. Braunschweig, G.-Lt. Posen	
Linckenbach	Bad Ems
Patzig, Dr.	Gr.-Lichterfelde
Gehrke, Dr.	Frankfurt
Dörken	Gevelsberg
Domnauer	Berlin
Leysersohn	
Badischer Hof , Nerostr. 7.	
Ebslein m. Fr.	Lodz
Kalmanowitz, Kfm.	Libau
Barmann, Fbkbes.	Warschau
Adler, Dr. m. Fr.	Lübeck
Rotschild, Lehrer	Worms
Bahnhof-Hotel Rheinstr. 3.	
Schwarz, Fr.	Hannover
Müller, Fr.	
Gisard m. Fr.	Kassel
Lieber, Kfm.	Rüdesheim
Linsenmayer	Düsseldorf
Block, Wilhelmstr. 54.	
v. Froelich, Fr.	München
Barbegat, Fr.	
Schwarzer Bock ,	
Kranzplatz 12.	
Hürxthal, Kfm.	Remscheid
Bender, Kfm.	Bonn
Weisweiler, Kfm.	Godesberg
Kayser, Insp.	Königsberg
Siebert, Dr. m. Fr.	Jena
Büttner, Fr.	Badenweiler
Zwei Böcke, Häfnerg. 12.	
Schmidt m. Fr.	Werden
Dietenmühle (Kuranstalt)	
Parkstrasse 44.	
Bernstein m. Fr.	Köln
Einhorn , Marktstrasse 30.	
Dalsheim, Kfm.	Frankfurt
Wolf, Kfm.	Offenbach
Krug	Wüsterwaltersdorf
Liebmann, Kfm.	Hadamar
Harweg, Kfm.	Barmen
Eisenbahn-Hotel ,	
Rheinstrasse 17.	
Finkels, Kfm.	Berlin
Schufgen m. Fr.	Bonn
Drey, Fr.	Oberstein
Baumfeld, Kfm.	Frankfurt
Zessle, Kfm.	Heidelberg
Peter m. Fl.	Marburg
Engel , Kranzplatz 6.	
Oberländer	Günthevitz
Hannau	Reverstow
Englischer Hof ,	
Kranzplatz 11.	
Christenn m. Fr.	Kulmbach
Baumann, Kfm.	Fürth
Gilbert m. Fr.	New-York
Erckmann	Brüssel
Erbprinz , Mauritiusplatz.	
Speier Ofenberg	Frankfurt
Trich, Buchdr.-Bes.	Heidelberg
Neubauer	
Bangl	Holzhausen
Grabensen, Kfm.	Düsseldorf
Forstmann, Kfm.	
Humbrecht, Kfm.	Frankfurt
Grüner Wald Marktstrasse.	
Schilling, Kfm.	Limbach
Güssow, Kfm.	Coswig
Nachmann, Kfm.	Frankfurt
Nagel, Kfm.	Düsseldorf
Visser	Nymegen
Roelofsz	Amsterdam
Werner, Kfm.	Frankfurt
Eichholder m. Fr.	Kreuznach
Nees, Kfm.	Karlsruhe
Haarlaender	Rheinböllerhütte
Sulterio, Adv.	Mailand
Rom, Dr.	"
Zauno, Dr.	"
Feierling	Freiburg
Brock, Fr.	Wien
Brock, Ing.	Biberach
Eitig, Kfm.	Berlin

Barthelmess, Kfm.	München
Kröling, Kfm.	Breslau
Loew, Kfm.	Hamburg
Höfler, Kfm.	Chemnitz
Kopf, Kfm.	Köln
Aitherr m. Fr.	Amsterdam
Oelgardt, Kfm.	Köln
Fuessers, Kfm.	Dülken
Fritsch, Ing.	Frankfurt
Weinsheyer, Kfm.	Mannheim
Hahn , Spiegelgasse 15.	
Schmitz, Kfm.	Kassel
Heller, Kfm.	Usingen
Wagner, Lehrer	"
Wagner, Buchdr.-Bes.	"
Börk, Hotelbes.	Bonn
Herzog, Fbkt.	Hersfeld
Zohlen	Weilburg
Schottler m. Fr.	Rybnik
Erdick, Kfm.	Duisburg
Nienbeysen, Kfm.	"
Klein	Völklingen
Moye, Fr.	Halle
Happel , Schillerplatz 4.	
Straub, Kfm.	Berlin
Winkler, Kfm.	Würzburg
Mohr, Kfm. m. Br.	Metz
Böhm, Fr. m. T.	Dresden
Bock, Kfm.	Karlsruhe
Rebentisch, Kfm.	Köln
Vier Jahrzeiten	
Kaiser Friedrichplatz 1.	
Benjamin	Hannover
v. Waldow, Major	Berlin
Kaiserhof	
(Augusta-Victoria-Bad)	
Frankfurterstr. 17.	
Wendelstadt, Dr.	Bonn
Esser, Consul	Elberfeld
Waller, Fr.	Amsterdam
Waller, Fr.	"
Hintzen	"
Kumbe	Godramstein
Seligmann	Hamburg
Karpfen , Delaspéastr. 4.	
Kluge, Rent.	Dortmund
Scholz	Stuttgart
Schmitz, Kfm.	Weilburg
Stas, Kfm.	N.-Lahnstein
Kilb, Kfm.	Hamburg
Schmitz	Berlin
Hubert, Kfm.	Hamburg
Goldenes Kreuz	
Spiegelgasse 10.	
Wiesmann, Fr.	Mainz
Hotel Lloyd , Nerostr. 21.	
Ritter	Mannheim
Schön	Elberfeld
Meyer	
Mehler Mühlgasse 3.	
v. Schunterlöw, Hptm.	Lissa
Wunderlich	Berlin
Kroll, Ref.	Wohlau
Wasserburger, Kfm.	Köln
Steffen, Rend.	Flensburg
v. Dobschitz, Oberlt.	Posen
Metropole-Monopol	
Wilhelmstr. 6 u. 8.	
Cohn, Fbkt.	Berlin
Buxbaum m. Fr.	Marburg
Fröhlich, Kfm.	Stuttgart
Weinsberg, Fbkt.	Rotterdam
Hahn, Bankier	Frankfurt
Graeber	Catterstedt
Kissler	Löhne
Tetzner	Moskau
Kogan, Stud.	Darmstadt
Nassauer Hof ,	
Kaiser Friedrichplatz 3.	
Sim-Teutsch, Fr. m. T.	Paris
Nicole	"
Upshus, Prof. m. Fr.	Berlin
Dahlström jr.	Hamburg
Minotto-Torms, Gräfin	Berlin
Murray, Fr.	Amerika
Woods, Fr.	"

v. Erlanger, Baron	Paris
Jeeger-Huber	Stuttgart
v. Ploetz, Lt.	Fürstenwalde
Spieß	Berlin
de Schischkine, Fr.	Russland
v. Bahl, Fr.	Heidelberg
v. Bahl, Dr.	Deidesheim
Nonnenhof , Kirchg. 39/41.	
Bosch, Kfm.	Karlsruhe
Arzt, Kfm.	Frankfurt
Meyerfeld, Kfm.	Berlin
Doergens, Kfm.	Köln
Mendel, Kfm.	"
Meyer, Kfm.	Bielefeld
Nusch, Kfm.	Neuss
Oranien , Bierstadterstr. 3.	
Rosenthal, Fr.	Berlin
Ledner	
Park-Hotel (Bristol),	
Wilhelmstr. 28-30.	
Rahlenbeck, Dir.	Hamm
Macdonald-Lochhart, Fr.	Glasgow
Müller m. Fam.	Berlin
Pfälzer Hof , Grabenstr. 5.	
Scharnhorst, Kfm.	Görlitz
Hildebrand, Kfm.	Berlin
Blumenthal, Kfm.	Weyer
Wirtz	Aachen
Strobel, Fbkt.	Hassloch
Zur guten Quelle , Kirchg. 3.	
Finking, Kfm.	Bonn
Möhn, Kfm.	Dauborn
Trost, Kfm.	Heidelberg
Reichspost , Nicolaistr. 16.	
Twell, Kfm.	Lüdenscheid
Leberheim, Stud.	Berlin
Struck, Kfm.	Hamburg
Rhein-Hotel , Rheinstr. 16.	
Hulsenbeck	Barman
Bolch, Fr.	Trier
Picton	London
Huberts	Rheineck
Hauser	Schwalbach
v. Bottlenberg, Fr.	Baldeney
Kyllmann m. Fr.	Berlin
Blaser, Kfm.	Rüdesheim
Hotel zum Rheinstein ,	
Taunusstr. 43.	
Noll m. Fr.	Karlsruhe
Korb, Fr.	München
Wilhelma ,	
Sonnenbergerstr. 1.	
Simon, Fbkbes.	Berlin

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 18. Oktober 1901.

Zum Besuch der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

1. Symphonie-Concert

des Königlichen Theater-Orchesters
unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung des Herrn Willy Burmester (Violine) aus Berlin.

Programm:

1. „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Ouverture . A. Mendelssohn.
 2. Concert (E-moll op. 64) für Violine u. Orchester . F. Mendelssohn.
a) Allegro, molto appassionato. b) Andante
c) Allegro molto vivace; gespielt von Herrn Willy Burmester.
 3. „Siegfried-Idyl“
 4. „Hercunft“, für Violine mit Orchester : R. Wagner.
gespielt von Herrn Willy Burmester.
 5. Zum ersten Male: „Barbarossa“, symphonische Dichtung in 3 Sätzen . S. v. Hauffegger.
I. „Die Not des Volkes“. II. „Der Zauberberg“. III. „Das Erwachen“.
- Musikführer & 30 Pig. zu „Barbarossa“ sind beim Portier des Königlichen Theaters zu haben.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9½ Uhr.

Samstag, den 19. Oktober 1901.

227. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement C.
Zum ersten Male wiederholt:

Djamileh.

Romantische Oper in 1 Akt von L. Gallet, Deutsch von Ludw. Hartmann.
Musik von G. Bizet.

Die Hand.

(La main.)

Mimedrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henri Berónyi.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Nichtamtlicher Theil.

Brandoersicherungsbeitrag für 1901.

Die alsbaldige Entrichtung der noch rückständigen Beiträge wird in Erinnerung gebracht. 7284

Wiesbaden, den 14. Oktober 1901.

Hauptkasse der Nass. Landesbank.

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Öchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

— Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten M. 133,818.— Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Arzbach**, Albrechtstr. 6, **Auer**, Adlersstraße 60, **Datz**, verlängerte Nikolaistr., **Geisler**, Riedstraße 6, **Groll**, Bertramstr. 15, **Heit**, Hellmundstr. 87, **Holl**, Hellmundstr. 29, **Lonius**, Hellmundstr. 5, **Ohlenschmacher**, Büchestr. 9, **Reusing**, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schaus**, Bertramstr. 8, **Stoll**, Schachtstraße 7, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Hussong**, Kronenstraße 25. 660

Allgemeine Sterbefasse

zählt 1760 Mitglieder, zählt M. 500 bei eintretendem Todesfall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmescheine, sowie Auskunft erhalten die Herren **H. Kaiser**, Hellenestr. 5, **V. Wickel**, Langgasse 20, **G. Bastian**, Hellmundstr. 6, **V. Dorn**, Schachtstr. 33, **J. Ekel**, Scharnhorststr. 15, **G. Hillesheimer**, Oranienstr. 31, **C. Kirchner**, Wellstr. 27, **Friedr. Kumpf**, Neugasse 11, **M. Sulzbach**, Nerostr. 4883

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 18. Oktober 1901.

41. Abonnement-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 5. Male.

Novität. **Die goldene Brücke.** Novität.

Schauspiel in 3 Akten von Richard Stowronnel.

Regie: Albuin Unger.

Personen.

M. Gubrauer, Rittergutsbesitzer	Hans Sturm.
Helene, } seine Kinder	Margarete Frey,
Siegfried	Gustav Rudolph.
Der alte Gubrauer	Theo Ort.
Frau Dabekow, Repräsentantin	Clara Krause.
Hans-Herrnau Wisseling, Privatsekretär	Otto Kienersch.
Rechtsanwalt Scheinemann, Syndikus	Max Engelsdorff.
Graf Nienkerode-Hillingenberg	Paul Otto.
Baron Ilenstein, sein Butler	Hermann Kunz.
Frau Stolzenberg	Sofie Schent.
Jean, Dien'r	Albert Rosenow.

Ort der Handlung: Ein Rittergut bei Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akt erfolgt nach dem 3. Glöckenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 1/210 Uhr.

Samstag, den 19. Oktober 1901.

Letzter Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.

4. Gastdarstellung von Agnes Sorma.

Chyprienne.

(Divorce.)

Schauspiel in drei Aufzügen von Sardou und E. J. Nasac.

Bühnenbearbeitung von Oscar Blumenthal.

Regie: Max Engelsdorff.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Freitag Abends 5 Uhr.

Sabbath: Morgens 9, Schrifterklärung 9.45, Nachmittags 3, Abends 6.10 Uhr.

Wochentage Morgens 7, Nachm. 5 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.

Freitag Abends 5 Uhr.

Sabbath Morgens 8, Nachmittags 3, Abends 6.15 Uhr.

Wochentagen Morgens 6.45, Abends 4.45 Uhr.

Sonnenberg.

Bekanntmachung

In hiesiger Gemeinde sind vom 1. Januar 1902 ab folgende Dienststellen zu besetzen:

1. Polizeidiener,

2. Steueraufseher und Polizeidiener.

Von den Bewerbern wird Gewandtheit im Lesen, Rechnen und Schreiben verlangt.

Selbstgeschriebene Meldungen mit Lebenslauf sind unter Beifügung von Zeugnissen, Militärpapieren und Gesundheits-Attest bis spätestens 1. Dezember d. J. an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Einkommen: Je 1000 Mark neben freier Kleidung und unbestimmten Nebeneinnahmen von ca. 100 Mk.

Probezeit: 3 Monate; Anstellung: Auf Kündigung.

Bei Qualification Aufbesserungen nach 2 Jahren zu erwarten.

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 12. Okt. 1901.

7213

Der Gemeindevorstand.

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung

Die Rechnung der israelitischen Cultusgemeinde pro 1900/1901 liegt von heute ab acht Tage lang in unserem Gemeindebüro, Emserstraße 6, für die steuerzahlenden Gemeindemitglieder zur Einsichtnahme offen.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1901.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

7406

Simon Hess.

Bekanntmachung

Freitag, den 8. November 1901, Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird auf dem Rathauszimmer zu Biebrich das den Ehrenbürgern Taglöhner Heinrich Giebermann und Louise geb. Bettner dorthin gehörige, in der Bachgasse zwischen Jean und Heinrich Müller belegene und zu 6260 Mark taxirte Wohnhaus mit Stall, Schuppen, Schweinstall und Hofraum zum zweiten Male zwangswise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 27. September 1901.

6719

Königliches Amtsgericht 12.

Freitag, den 18. Oktober 1901,

Vormittags 11 Uhr,

werden im Pfandlokal, Mauerstraße 16 hier:

1 Uhr, 1 Canapee, 1 Divan, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel mit Console, 2 Verzielen, 1 Uhr mit Glassglocke, vier Sofha, 2 Küchenchränke, 3 Schreibtische, 1 ovaler Tisch, 3 Kommoden, 3 Kleiderschränke, 50 Kistchen Cigarren, 2 Pianino, 1 Ladenthese mit Marmorplatte, 1 Eisenschrank, 1 Regal, ein 2-th. Kleiderschrank, eine Nähmaschine mit Kasten, 1 Buffet,

7422

Donnerstag, den 17. Oktober 1901.

Schleidt,

Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Tabelle über Leistungen der Arbeitgeber, Mitglieder und Kasse.

Klasse	Durchschnitts-Lohn in M.	Eintritts- geld in M.	Beitrag pro Woche.		Tägliches Krankengeld bei häuslicher Verpflegung in M.		Sterbegeld in M.
			Arbeits- geber in M.	Mitglieder in M.	bei häus- licher Ver- pflegung in M.	mit Angehörigen in M.	
I	1.—	0.50	6	12	0.50	0.25	0.10
II	1.50	0.75	9	18	0.75	0.37	0.15
III	2.—	1.—	12	24	1.—	0.50	0.20
IV	2.50	1.25	15	30	1.25	0.62	0.25
V	3.—	1.50	18	36	1.50	0.75	0.30
VI	3.50	1.75	21	42	1.75	0.87	0.35
VII	4.—	2.—	24	48	2.—	1.—	0.40